



HESSISCHER LANDTAG

15. 07. 2014

WKA

Berichts Antrag

**der Abg. Alex, Grumbach, Degen, Habermann, Dr. Neuschäfer,
Dr. Spies (SPD) und Fraktion**

betreffend Aufbewahrung archäologischer Fundstücke

Nach Aussagen der Hessen Archäologie ist zur Konservierung, zur wissenschaftlichen Auswertung und zur angemessenen Unterbringung archäologischer Funde in Hessen ein zentrales Funddepot unbedingt erforderlich. Ein entsprechendes Konzept liegt der Landesregierung vor.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über das Konzept zu berichten und dabei folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch ist etwa der Anteil archäologischer Funde, der zurzeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann?
2. An wie vielen und an welchen Orten in Hessen befinden sich derzeit Funddepots?
3. Trifft es zu, dass aufgrund von Platzmangel bereits jetzt Fundstücke nicht angemessen aufbewahrt werden können?
4. Trifft es ebenso zu, dass der Mangel an ausreichendem Raum für Arbeitsplätze, Laboratorien und Werkstätten an den dezentralen Standorten die systematische Auswertung der Funde erschwert oder verhindert?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die an den unterschiedlichen Standorten herrschenden klimatischen Bedingungen im Hinblick auf eine dauerhafte Bewahrung der Fundstücke?
6. Wie beurteilt die Landesregierung ein zentrales Funddepot im Hinblick auf
 - a) Energieeffizienz und Betriebskosten,
 - b) Bündelung personeller Ressourcen,
 - c) Schaffung angemessener Forschungsbedingungen, und
 - d) Beförderung wissenschaftlicher Kommunikation?

Wiesbaden, 15. Juli 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Alex
Grumbach
Degen
Habermann
Dr. Neuschäfer
Dr. Spies**